

Kapitel (das 13. und 14.) über Romanlektüre und die lyrische Dichtung, welche der Herausgeber unter Berücksichtigung deutscher Verhältnisse an Stelle der entsprechenden, auf Spanien berechneten Kapitel einfügte. — Die Uebersetzung kann fast durchgehends als wohl gelungen bezeichnet werden. S. 85, Z. 6 von unten, hat sich ein Druckfehler eingeschlichen: statt „Benedikt IV.“ muß es heißen „Benedikt XIV.“

Einz.=Freinberg.

A. Haller S. J.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Elemente der Philosophie.** Von Dr Georg Hegemann, weiland Professor der Philosophie an der Akademie zu Münster. I. Logik und Noetik. Ein Leitfadens für akademische Vorlesungen sowie zum Selbstunterricht. Neunte und zehnte Auflage, neu bearbeitet von Dr Adolf Dyroff, Professor an der Universität Bonn. 8° (XII u. 298) Freiburg 1915, Herder. M. 4.—, geb. M. 4.60

Das dreibändige Lehrbuch der Philosophie von Georg Hegemann, das 1868 zuerst erschien, hat entsprechend seinen Vorzügen viel Beachtung gefunden. Ein Beweis dafür liegt schon darin, daß die drei Bände bereits in achter bis zehnter Auflage vorliegen. Die siebente Auflage erlebte der 1903 verstorbene Verfasser selbst noch; weitere Auflagen haben seitdem die Professoren Dr Dyroff von Bonn und Dr Endres von Regensburg übernommen, ersterer Logik und Noetik (I) und Psychologie (III), letzterer die Metaphysik (II).

Die neunte und zehnte Auflage der Logik und Noetik zeigt im wesentlichen noch vollständig den Hegemannschen Plan und Aufbau; man würde ihn auch nicht gerne vermissen. Zugaben in dieser Auflage, die von den 224 Seiten Hegemanns auf 298 gestiegen sind, beziehen sich hauptsächlich auf die ersten Denkgesetze, auf die Methoden, auf Relativismus und Pragmatismus. Eine Aenderung findet sich in der Einteilung der Noetik, die übrigens mehr nur eine Umstellung bedeutet. Die Geschichte sowohl der Logik als auch der Noetik sind nunmehr an das Ende des Buches verwiesen.

Das Buch verdient warme Empfehlung sowohl zum Neustudium als auch zu einer gelegentlichen Wiederholung des betreffenden Stoffes.

Salzburg.

Dr Josef Boldermayr.

- 2) **Metaphysik.** Ein Leitfadens für akademische Vorlesungen sowie zum Selbstunterricht. Von Dr Georg Hegemann, weil. Professor der Philosophie an der Akademie zu Münster. Siebente Auflage, durchgesehen und teilweise umgearbeitet von Dr Josef Anton Endres, o. Professor der Philosophie am Kgl. Lyzeum zu Regensburg. (X u. 240) Freiburg i. Br. 1914, Herder. M. 3.20; geb. M. 3.80

Für die Brauchbarkeit des vorliegenden Leitfadens der Metaphysik spricht die hohe Zahl der Auflagen. Der Referent kann auch die 7. Auflage, die durch Berücksichtigung der neuesten philosophischen Literatur ganz auf der Höhe der Zeit steht, auf das wärmste empfehlen.

Die Einleitung bringt eine kurze Geschichte der Metaphysik. Es folgt die Ontologie und Kosmologie und Theodicee. Im allgemeinen steht der Leitfadens auf dem Standpunkte der scholastischen Philosophie. Die *distinctio realis* zwischen Wesenheit und Dasein in den geschöpflichen Dingen wird abgelehnt. Bezüglich des *Principium individuationis* wird die Lehre des Suarez vor der des heiligen Thomas bevorzugt. Wenig günstig lautet das Urteil über die scholastische *Eductio formae de potentia materiae*. Konsequent wird auch die